





# Zur Einnahme von Antwerpen

liegt immer noch nicht die erste Meldung vor, die genaue Aufklärung über den Verlauf der Kämpfe und die Lage der Truppen vorliefern. Der Generalstab der belgischen Armee hat sich jedoch nicht zu beruhigen, da ein großer Teil der Antwerpener Bevölkerung sich in die Gegend um die Festung begeben hat, um anderen Truppen zu helfen. Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft. Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft.

Der Druck durch die Einnahme von Antwerpen: Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft. Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft.

Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft. Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft.

Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft. Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft.

### Das Bombardement.

Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft. Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft.

### Die Stadt wenig zerstört.

Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft. Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft.

### Die letzten Stunden Antwerpens.

Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft. Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft.

# An die Einwohner von Antwerpen.

Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft. Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft.

### Englische Auslassung zum Fall von Antwerpen.

Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft. Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft.

# Es gärt an allen Ecken.

### Zur Lage in Mazedonien.

Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft. Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft.

### Die Türkei und Rußland.

Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft. Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft.

### Amerika und Japan.

Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft. Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft.

### Erfolge der Oesterreicher über die Russen.

Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft. Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft.

### Der König der Belgier.

Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft. Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft.

# Die französische Blätter.

Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft. Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft.

### Die Freude in Wien.

Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft. Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft.

### Die Russen im Norden zurückgeschlagen.

Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft. Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft.

### Rußland und Persien.

Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft. Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft.

### Neue Kämpfe zwischen Kurden und Russen.

Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft. Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft.

### Amerika und Japan.

Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft. Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft.

### Erfolge der Oesterreicher über die Russen.

Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft. Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft.

### Der König der Belgier.

Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft. Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft.

# Ansicht und Land.

Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft. Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft.

### Die Russen im Norden zurückgeschlagen.

Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft. Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft.

### Rußland und Persien.

Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft. Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft.

### Neue Kämpfe zwischen Kurden und Russen.

Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft. Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft.

### Amerika und Japan.

Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft. Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft.

### Erfolge der Oesterreicher über die Russen.

Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft. Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft.

### Der König der Belgier.

Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft. Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft.

### Die letzten Stunden Antwerpens.

Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft. Die belgischen Truppen sind in der Lage, die Festung zu halten, bis die französischen Truppen eintrifft.

### Chemins de Fer de l'Est

TRAINS SPECIAUX  
Billet d'aller et retour  
pour BERLIN  
Départ à toute heure  
Visite des restes de Guillaume  
Une choucroute garnie est offerte à tout voyageur  
Les premiers arrivés auront droit à un pain de moutarde  
Valable Août-Septembre 1914.

### Obstbahn

Fahrkarte für Berlin und Rückfahrt nach Berlin  
Wahlfahrt zu jeder Stunde.  
Besitz bei Wilhelm'scher Lebensversicherung.  
Ein jeder Samstags mit Besondere Fahrt für jeden Berliner.  
Die ersten Ankömmlinge haben Anspruch auf ein Schnaprglas Bier.  
Gültig für August-September 1914.

### Technik Jmenau

Elektro- und Maschinenbau  
Werkstätten  
Werkzeugmaschinen  
Elektromotoren  
Elektrolicht  
Elektroheizung  
Elektroboiler  
Elektroventilatoren  
Elektrotransmissionen  
Elektrotransformatoren  
Elektrorelais  
Elektrozeitschaltwerke  
Elektroprüfstände  
Elektroprüfstände  
Elektroprüfstände

### Technik Jmenau

Elektro- und Maschinenbau  
Werkstätten  
Werkzeugmaschinen  
Elektromotoren  
Elektrolicht  
Elektroheizung  
Elektroboiler  
Elektroventilatoren  
Elektrotransmissionen  
Elektrotransformatoren  
Elektrorelais  
Elektrozeitschaltwerke  
Elektroprüfstände  
Elektroprüfstände  
Elektroprüfstände

### Technik Jmenau

Elektro- und Maschinenbau  
Werkstätten  
Werkzeugmaschinen  
Elektromotoren  
Elektrolicht  
Elektroheizung  
Elektroboiler  
Elektroventilatoren  
Elektrotransmissionen  
Elektrotransformatoren  
Elektrorelais  
Elektrozeitschaltwerke  
Elektroprüfstände  
Elektroprüfstände  
Elektroprüfstände

### Technik Jmenau

Elektro- und Maschinenbau  
Werkstätten  
Werkzeugmaschinen  
Elektromotoren  
Elektrolicht  
Elektroheizung  
Elektroboiler  
Elektroventilatoren  
Elektrotransmissionen  
Elektrotransformatoren  
Elektrorelais  
Elektrozeitschaltwerke  
Elektroprüfstände  
Elektroprüfstände  
Elektroprüfstände

### Technik Jmenau

Elektro- und Maschinenbau  
Werkstätten  
Werkzeugmaschinen  
Elektromotoren  
Elektrolicht  
Elektroheizung  
Elektroboiler  
Elektroventilatoren  
Elektrotransmissionen  
Elektrotransformatoren  
Elektrorelais  
Elektrozeitschaltwerke  
Elektroprüfstände  
Elektroprüfstände  
Elektroprüfstände

### Technik Jmenau

Elektro- und Maschinenbau  
Werkstätten  
Werkzeugmaschinen  
Elektromotoren  
Elektrolicht  
Elektroheizung  
Elektroboiler  
Elektroventilatoren  
Elektrotransmissionen  
Elektrotransformatoren  
Elektrorelais  
Elektrozeitschaltwerke  
Elektroprüfstände  
Elektroprüfstände  
Elektroprüfstände



# Verkauf an Wiederverkäufer zu Engros-Preisen!

Grosses Lager in:

## Kurz-, Galanterie- und Stahlwaren! Weiss-, Woll- und Strumpfwaren! = Trikotagen :: Manufakturwaren! =

**A. BLEITRACH, Inh.: Max Weil** · Diedenhoferstrasse Nr. 64.  
Eingang: Clemensstr. 36-38.

**Pfälzische Grossbrauerei**  
ist in der Lage, jedes Quantum  
**prima Bayerisches Bier**  
hell und dunkel, waggonweise **billig** zu liefern.  
Angebote unter Nr. B. S. 22495 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 22495

**Zahn-Praxis**  
**N. Hilbert**  
diplomiert  
**9 Kaufstrasse, Metz**  
beim Domplatz. 22475

Ein schöner, grosser, trockener  
**Kartoffelkeller**  
zu mieten gesucht.  
Sich wenden an  
**L. Gottlieb**  
Central-Bureau  
**Metz-Sablon**  
Kaiser-Wilhelmstr. 22480

**Motorrad**  
zu verkaufen. Zu erfragen in der  
Ausgabestelle ds. Bl. 22449

**Das Institut Dr. Haenle's**  
Prinz-Friedrich-Karstr. 14  
beginnt die bekannt gute  
Verbreitung zur  
Einführung-Freiwiliger-Prüfung  
erst am 1. November.  
Sprechstunden täglich 8-1 Uhr.  
Sehr gut erhaltener 22451

**Füllöfen**  
wegen Umzug zu jedem annehmbaren  
Preis zu verkaufen.  
Sablon, Frankenstein 1.  
22469

**Grosse Lagerräume**  
im Geschäftszentrum sofort zu  
vermieten. Erfragen Goldschmied-  
strasse 22, Laden. 22481

**Fuhrwerke**  
oder Pferde allein zu mieten  
gekauft. 22459

**F. Machwirth**  
Holz- und Kohlenhandlung  
am äusseren Diedenhofer Tor.  
22454

**Bureaubeamter**  
in Lothringen, 29 Jahre alt,  
Witwer, militärfrei, tadelloser  
Erfahrung, Einkommen 3000 Mk.,  
wünscht Fräulein (oder Witwe  
ohne Kind) mit ca. 3000 Mk. Bar-  
vermögen zwecks 22454

**baldiger Heirat**  
kennen zu lernen. Briefe mit  
Bild unter Nr. 22454 an die  
Ausgabestelle d. Bl. 22448

**Süde Arbeit**  
für in und ausser dem Hause.  
Zu erfragen bei **Metz-Weil**,  
Hofstrasse 15, I. 22448

**Großer Posten**  
sehr preiswerter  
**Cigaretten**  
in allen Preislagen und  
anonymer Packung hier  
lagernd gegen Kassa ab-  
zugeben. 22453  
Offerten unt. „Cigaretten“  
22453 an die Ausgabestelle.  
Für mein effizientes Tischer-  
chen suche ich für zweimal wöchent-  
lich im Hause eine 22469

**Slawierlehrerin.**  
Zu erfragen in der Ausgabestelle.

**Dobermann**  
Hunde, auf den Namen Sny hörend,  
abhanden gekommen.  
Gegen Belohnung abzugeben  
bei **H. Frey, Metz**,  
Chausseestrasse 1, III. 22486  
Zwei wirklich allerliebste, bild-  
hübsche, ca. 3 Monate alte

**Kortierier**  
sofort zu verkaufen. Zu erfragen  
nur vormittags **Samstag 23. I.**  
in der Nähe der Kaserne des In-  
fanterie-Regiments 67.

**Gebräute**  
**Rollwagen**  
sucht zu kaufen  
**Fritz Pasquay**,  
Debant-les-Bains.

**Kinderpaletots** 22482  
in Größen von 1-10 Jahren,  
Kleiderpaletots, in weissem,  
grünem, braunem, nachgefehlte  
Qualitäten, sehr billig zu verkaufen.  
**S. Jäger, Goldschmiedstrasse 22.**

**Deutsches Arme-  
Taschenmesser**  
mit  
2 Klingen  
Korkzieher  
Dosenöffner  
und Able  
**2.25,  
3.50.**  
**D. Bleyler-Willms**  
Palaststrasse 14.

Günstige Gelegenheit.  
**Strickmaschine**  
komplett mit Stand für 125 Mk.  
zu verkaufen. 22426  
Mehrere tüchtige

**italienische Maurer**  
und **Handlanger**  
gekauft. Zu melden bei **Polier**  
**Carguelli** in Hagendingen,  
Kolonie Stahlfabrik-Bohlen.  
Stadtkindigen, jungen

**Hausburtsche**  
sucht **Fritz Pasquay**,  
Debant-les-Bains.

**Chauffeur**  
gekauft, eventuell für einige  
Stunden täglich. **Kammerplatz 7.**

**Magazinarbeiter,**  
der auch Stellarbeiten tunlich ist,  
sucht **Fritz Pasquay**,  
Debant-les-Bains.  
Suche für sofort tüchtigen, soliden

**Hausburtsche.**  
22485 · Goldschmiedstrasse 14.

**Bayerische**  
**Knicker**  
Mk. 2.50  
**Taschen-**  
**messer**  
für Soldaten  
50, 60, 70, 80  
und 90 Pfa.  
Für Wiedererläufer  
Engrospreise.  
**D. Bleyler-Willms**,  
Palaststrasse 14.

**Mehrgeselle**  
und  
**Hausburtsche**  
sofort gesucht. **Briherstrasse 36.**

**Hausburtsche**  
gekauft. 22481  
**Café Etzel, Bäckerstrasse 9.**

**kleinere Mädchen**  
für alle Hausarbeiten gesucht;  
baldmöglichst auch **Waldfräulein**.  
**San St. Martin, Sigisbertstr. 12.**

Ont erhaltener 22416  
**Kinderwagen**  
zu kaufen gesucht.  
Auskunft in der Ausgabestelle.

**Verkäufer**  
sofort  
**Lehrling**  
gekauft. 22433  
**Eug. Hermann**  
Domplatz.

**Hausburtsche**  
sofort gesucht. Zu erfragen  
**Reubausstrasse 35.**

**Tüchtiger Operateur**  
gekauft.  
**Skala-Cinema**,  
Diedenhoferstr.

**Stadt-Reisender**  
gesucht.  
Tüchtiger stadtkonkammer

**Verkäufer**  
zum Vertrieb von Lebens-  
mitteln gegen festes Ge-  
halt und Provision sofort  
gesucht. Gefl. Offerten  
unter R. B. an die Aus-  
gabestelle erbeten. 22489

**Ordnl. Hausburtsche**  
der sofort gesucht. Angebote mit  
Böhmensprache und Angabe bis  
heriger Tätigkeit unter **R. T.**  
22484 an die Exped. d. Bl.

Ein junger 22452  
**Taufburtsche**  
wird sofort gesucht.  
**Restaurant Moitrier**  
Kopferstrasse 4.

**Junger Hausburtsche**  
nicht über 18 Jahre sofort gesucht.  
**Palast-Automat, Palaststrasse 19.**  
22478

**Mädchen**  
oder Frau zur Arbeit in kleinem  
Haushalt von 8 bis 1 Uhr vor-  
mittags gesucht.  
Zu erfragen **Chausseestrasse 29 II.**  
Fräulein, 22 Jahre, sucht Stell-  
lung als 22465

**Verkäuferin**  
für Kaffeegeschäft oder Konditorei  
bevorzugt. Offert unter **F. G.**  
an die Ausgabestelle.

**Gefucht**  
per sofort für unser erster Wert  
tüchtige gewandte 22427

**Dame**  
für Schreibmaschine und Regi-  
stratur.  
**Dr. Dannenberg** und **Dr. Abelmann**,  
Metallhüttenwerk, Metz (Mosel).  
Gefl. Bewerbungskarten er-  
beten an **Dr. Dannenberg**, Metz,  
Gewerbehause.

**Geübte Näherin**  
findet dauernde Beschäftigung bei  
hohem Lohn. 22431  
**Wagenbedienstet**  
**Paul Joz, Metz**,  
Theobaldstrasse 30.

**Dienstmädchen**  
Anständiges, fleißiges 22429  
bei hohem Lohn sofort gesucht.  
Zu erfragen in der Ausgabestelle.

**Ältere Person**  
zur Führung des Haushalts, zu  
Kindern sofort gesucht. Zu erfragen  
in der Ausgabestelle. 22461

Ein junges 22416  
**Mädchen**  
15-16 Jahre, welches etwas  
Hausarbeit versteht, täglich von  
9-12 Uhr gesucht. 22457  
**Sablon, Herzog-Nikolausstr. 8.**

**Laternen**  
für  
Öl  
und  
Kerzen.  
Offizier-  
Reit- u  
Laternen



**D. Bleyler-Willms**,  
Palaststrasse 14.  
Für sofort gesucht:  
eine Partie tücht., sachkundige  
**Hochofen-Maurer.**  
Melungen mit Feingehäusen bei  
**A. Wies**, Baumunternehmer,  
Diedenhoferstr. 22487

Ein anständiges fleißiges  
**Mädchen**  
zu kleiner Familie gesucht. Zu  
melden bis mittags 8 Uhr. 22476  
Zu erfragen in der Ausgabestelle.

**Modistin**  
der sofort gesucht bei freier  
Station, mit. 20 Mk. 22455  
**Frau Hermann Scheumann**,  
Sierk i. Holz, Große Straße 3.  
Älteres, durchaus zuverlässiges

**Mädchen** 22479  
oder unabhängige Frau, kinder-  
lieb, sauber, im Kochen und Haus-  
halt erfahren, für mutterlosen, ge-  
eigneten Privathaushalt gesucht.  
Gute Zeugnisse erforderlich. Wo?  
Zu erfragen in der Ausgabestelle.

**Kaufmann,**  
unter Verkäufer und Buchhalter,  
sucht Stelle. 22467  
Angebote unter **L. 22467**  
befördert die Ausgabestelle.

**Köchin**  
Älteres, besseres Mädchen,  
sucht für sofort Stellung in gutem  
Haufe. Offerten unter **L. 22458**  
an die Ausgabestelle. 22458

**Frau sucht**  
**Beschäftigung**  
im Hause im Waschen, Bügeln  
und Flicken. 22425  
Zu erfragen bei **Frau Mendel**,  
Riegenstr. 8, II, Hinterhaus.

**V. A. B. Metz.**  
**Burschenschaftler**  
finden Anschluss jeden  
Mittwoch, nach 6 1/2 Uhr,  
im Hofbräu, Bankstrasse.

**Danksagung.**  
Für die überaus herzliche Teilnahme und  
für die wundervollen Blumenspenden an-  
lässlich des Ablebens meiner lieben, treu-  
sorgenden Gattin Maria sagt innigsten  
Dank. 22473  
Der trauernde Gatte:  
**Paul Rosburg.**  
Hagendingen, den 10. Oktober 1914.

**Tüchtiges Mädchen**  
nicht unter 22 Jahren, welches  
bürgerlich kochen kann, sofort  
gekauft. **Automaten-Restaurant**,  
Dafalstrasse 19. 22483

**Zimmer**  
zu vermieten. Dasselbst ein äl-  
teres Kind in liebevoller Pflege zu  
nehmen bei einer Beamten-Witwe.  
Zu erfragen in der Ausgabestelle.

**Schönes**  
**möbl. Zimmer**  
eventuell 2 Betten zu vermieten.  
Zu erfr. **Riedelstrasse 2 p.**

**Schöne, kleine Wohnung**  
2 Zimmer, Küche u. Zubehör, Gas,  
Wasser und Gartenanteil, zum  
1. November zu vermieten.  
**Wes. Luellen, Rheinische**  
**Strasse 15, I. Garten, part. 22417**

**Gefucht:**  
**Gut möbliertes**  
**Zimmer**  
für Herrn, ebenfalls 1 Zimmer für  
Chauffeur, vorzugsweise wo in  
der Nähe Platz zum Einstellen des  
Autos. 22430  
Angebote unter **G. Z. 22430**  
an die Ausgabestelle.

**4 Zimmer-Wohnung**  
mit Badezimmer und Zubehör so-  
fort zu vermieten.  
**Montigny, Pontierstrasse 2.**

**Wohnung**  
von 2 Zimmern, Küche etc. in  
Neb- oder Bororien gesucht für  
sofort oder 15. Oktober. 22434  
Zu erfragen in der Ausgabestelle.

**Herr sucht gut**  
**möbl. Zimmer.**  
Offerten mit Preisangabe unt.  
**W. 22279** an die Exped. d. Bl.

Ein schön  
**möbliertes Zimmer**  
mit Gas zu vermieten. 22369  
Ein möbliertes Zimmer und  
Küche mit Gas und Wasser in  
ruhigem Hause zu vermieten.  
Zu erfragen **Waldstrasse 27, II.**

**Wohnung**  
zu vermieten, 4 Zimmer Küche.  
22377 **Sablon, Courtoisstrasse 56.**  
Für Arzt, Rechtsanwalt oder  
Offizier geeignete geräumige  
und helle

**8 Zimmer-Wohnung**  
mit reichlichem Zubehör Bade-  
zimmer, Gas, elektr. Licht und  
schöner Aussicht, zentrale Lage,  
zum 1. April 1915 zum billigen  
Mietspreise von 1800 Mark zu  
vermieten, Bankstrasse 7, 2. Stock  
Im Seitenhause sind auch Stal-  
lungen für ein oder mehrere  
Pferde zu vermieten. Näheres  
beim **Verwalter J. W. Jansen**,  
Metz, **Püschstr. Nr. 6.**

**2 Zimmer-Wohnung**  
ohne Küche, mit Kellerant. in an-  
ständigen Hause bis 1. November  
gekauft von **Witwe.** 22348  
Offerte unter **A. H. 22348**  
an die Expedition dieses Blattes.

**Möblierte Wohnung**  
2 Zimmer mit Küche und Koch-  
gelegenheit, sofort zu vermieten.  
**Quenten, Rheinischestrasse 63-65.**  
22411 Nähe der Stadt

**Statt besonderer Anzeige.**  
Am Sonntag Morgen 8 1/2 Uhr entschlief  
plötzlich und unerwartet mein lieber, unver-  
gesslicher Gatte, Vater meines einzigen Kindes,  
unser treuer Bruder, Schwiegersohn, Schwager  
und Onkel, Herr  
**Wilhelm Kunth**  
Oktroi-Beamter  
im Alter von 35 Jahren.  
Um stille Teilnahme bittet im Namen der  
tieftrauernden Hinterbliebenen  
**Frau Witwe Gertrude Kunth geb. Emmes**  
nebst Kindern.  
Metz, den 12. Oktober 1914.  
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 13. Oktober,  
nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Unter den Wein-  
bergen 68 c aus statt.

Dem Regiment wurde am 11. d. Mts. der  
**Leutnant der Reserve**  
**Julius Magin**  
durch einen Unglücksfall entrisen.  
Wir werden ihm stets ein ehrendes An-  
denken bewahren.  
**Offizierskorps 2. hayer. Fuss-Art.-Regts.**  
und seiner Familienan.  
Metz, den 12. Oktober 1914.

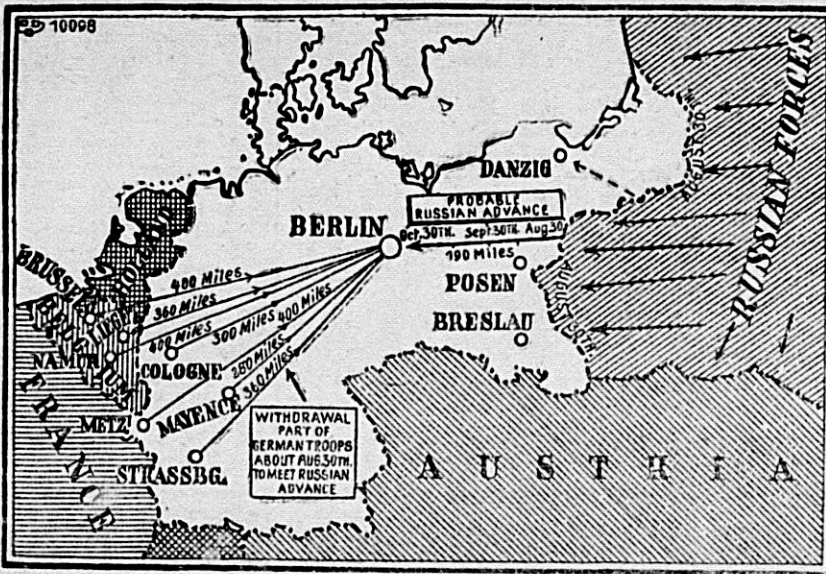
Es starb den Heldentod fürs  
Vaterland im Gefecht bei Mont-  
blainville im Argonnen-Walde mein Mündel,  
unser geliebter 22452  
**Paul Ringel**  
Einhjährig-Freiw. der 10. K. I.-R. 67,  
in dem jugendlichen Alter von 17 Jahren.  
Ehrendes und unvergessliches Gedächtnis  
ist ihm gesichert.  
**J. Schlander**, nebst Frau und Tochter.  
Sablon 11. 10. 14.

Den Heldentod für das Vaterland bei  
einem Nachtangriff auf eine befestigte  
Stellung bei Binerville, starb am 26. Sep-  
tember 1914 mein innigst geliebter Sohn,  
unser lieber Bruder und Schwager  
**Paul Mungenast**  
Leutnant im schlesischen Pionier-Bataillon 6  
im 26. Lebensjahre.  
Feierlich beerdigt ruht er zwischen  
gefallenen Kameraden in der Nähe des  
Schlachtfeldes an der Ferme la Naux de  
Beaumont.  
Im Namen der Familie:  
**Frau Josephine Mungenast.**  
Es wird höchlichst gebeten von Beileidsbesuchern  
abzusehen. 22464



## Wie sich die Engländer den russischen Vormarsch auf Berlin gedacht haben.

Die Karte, welche in englischen Zeitungen gebracht wurde, zeigt, wie leicht man sich im Auslande den Krieg vorgestellt hatte. Während die in Deutschland einmarschierenden französischen Heere unsere Truppen beschäftigten, sollten die Russen in gewaltigen Mengen auf Berlin zu marschieren und dort am 30. Oktober ein treffen. Die englischen Worte bedeuten: Russian Forces - Russische Streitkräfte. Probable Russian Advance - wahrscheinlicher russischer Vormarsch, Withdrawal of Part of German Troops about Aug. 30 th., to meet Russian Advance - Zurückziehung eines Teiles der deutschen Truppen um den 30. August, um dem russischen Vormarsch zu begegnen. Miles - Meilen (engl. Meile - 1524 m). Mayence - Mainz, Cologne Köln, Liège - Lüttich.



## Nachrichten zum Krieg.

### Der Denkfessel von Tsingtau.

Die erste Luftstrafe für den Diebstahl auf Kiautschau ist also bezahlt. Sie ist hart ausgefallen. 2500 Japaner und Engländer mußten ihr Leben lassen. Ein Bravo unserer Feldherren im fernem Osten, die die Ehre des deutschen Schwertes auf schwerstem Posten hochhält, eingedenk des von ihrem tapferen Kommandanten dem Kaiser gegebenen Versprechens der Pflichten Erfüllung bis zum äußersten. Das hatten die Japs sich wohl nicht träumen lassen. Sie werden hoffentlich noch weitere Luftstrafen zahlen müssen und vielleicht inne werden, daß dies alles nur ein Vorpiel ist zu der Endabrechnung mit Deutschland, die ihnen von diesem nach Beendigung des europäischen Krieges präsentiert werden wird. „Untrue schickt ihren eignen Herrn“, sagt ein deutsches Sprichwort. Haben die Japaner bislang kein Verständnis für Treue gehabt, so können sie jetzt diesen Punkt einigem Nachdenken Generalstab nicht folgen für ihr Land zeitig, wie sie in dessen Geschichte noch nicht dagewesen sind. Auch Japan hat einen verhängnisvollen Stein ins Rollen gebracht. Dessen erste Waffenerfolge liegen auf der Wacht vor Tsingtau.

### Reichstagsabgeordnete im Felde.

Von den 397 Mitgliedern des Reichstags haben rund 180 abgedient. Von ihnen haben etwa 30 schon den Krieg von 1870 mitgemacht. 65 Reichstagsabgeordnete stehen gegenwärtig unter Waffen. Einer leidet an der „Nord. Allg. Ztg.“ entnommen wir:

Von den Parteien der Rechten sind viele Herren als Offiziere im Krieg. In die demokratischen Abgeordneten sind Biederstein, Kessel und Kell, ferner Siebenbürger, Dietrich und von Winterfeldt, von der Reichspartei die Hra. Sagenheim und von dem. Von Zentrum stehen Graf Braßmann, der Fürst zu Salm, Dr. Mayer-Raufeuren, Diez-Konstantz und der Herr von Kerckerin unter den Fahnen. Von der polnischen Fraktion stellte sich der Abg. von Opatowski-Boman als Kriegsfreiwilliger. Auch sein Fraktionskollege Sostak ist im Krieg. Von der sozialistischen Fraktion sind die Herren Haug und Dr. Schatz ins Feld gerufen, von der sozialistischen Bauernpartei der Abg. Laug. Von den Nationalliberalen sind zu erwähnen: ihr Führer Hoffmann, der Leipziger Justizrat Dr. Jund ist als Kriegsfreiwilliger eingetreten, ebenso sein Fraktionskollege Dr. Boller. Von den Nationalliberalen sind weiter im Felde die Abgeordneten Thoma, v. Nischhofen, Schlee, Schulenburg, von Caster, v. Kellingsen, Kerschbaum, Lajer. Von der fortschrittlichen Volkspartei des Reichstages ist als Kriegsfreiwilliger der Freiburger Professor v. Schulz-Garwinck im Felde, außerdem die Abgeordneten Neumann-Hofer, Siehr, Häfelin, Gumpfer, Bruchhoff, Dr. Wand, Räder (Zabern), Dr. Haas, Straube. Die Sozialdemokraten sind mit etwa 25 Abgeordneten vertreten. Als

Kriegsfreiwilliger meldete sich von ihnen als einer der ersten der Abg. Ludwig Frank, der im Kampf gegen die Franzosen fiel. Als Kriegsfreiwilliger ist auch der Abg. Wendel bei den deutschen Heeren. Ferner stehen unter den Fahnen die Abgeordneten Wels, Davidsohn, Kraehlig, Cohn-Nordhausen, Schulz-Erfurt, Schmidt, Meißner, Dr. Venzl, Hafenzahl. Ihrer Einberufung haben entgegen Dr. Karl Viehmann und Dr. Sildum.

### Abreise des Prinzen Joachim zur Armee.

W Berlin, 11. Okt. Prinz Joachim im, der nach seiner Verwendung mit gutem Erfolge in den letzten Tagen sich im Felde gelübt hat, trat gestern abend 11.30 Uhr die Reise zur Armee an. Die Kaiserin begleitete den Sohn bis zum Fürstentum. Der Prinz wurde auf dem Bahnhof, als er frohen Mutes, nun wieder ins Feld zu kommen, am Zuge entlang schritt, von der zahlreich versammelten Menge mit Hurraufen begrüßt. Kurz vor seiner Abreise hatte der Prinz die Nachricht erhalten, daß er vom Kaiser zum Rittmeister befördert worden sei.

### Deutsche Soldaten in Oesterreich.

Berlin, 9. Okt. Der Wiener Berichterstatter der „Neuen Rotterdamer Courant“ schildert dem Berliner Lokal-Anzeiger zufolge die ausgezeichneten Eindrücke, die die in Oesterreich einrückenden deutschen Soldaten machen. Aus Kratau wurde berichtet, daß man fröhlich übertraut war, als man jene deutschen Truppen einherziehen sah, welche im migen, kriegerischen Leute habe man noch nicht gesehen. Viele unter ihnen trugen das Eisener Kreuz. Es waren Soldaten, die zuerst vor Urtich und Namur, später in Osterreich sich geschlagen hatten. Der preussische Befehlshaber traf in Kratau sofort Maßnahmen zur Verbesserung der Proviantierung.

### Die Stimmung in Bordeaux.

Berlin, 9. Okt. Wie dem „Berl. Tagbl.“ aus Chiriana gemeldet wird, berichtet im „Morgenblatt“ ein aus Bordeaux zurückgekehrter Kapitän. Die Stimmung in Frankreich neuer Hauptstadt kann man fast als matt bezeichnen. Die großen Geschäfte halten nur ein paar Stunden am Vormittag offen, die Kaffeehäuser schließen um 9 Uhr abends. Dessenungeachtet die Stimmung gibt es nicht, alle Männer gehen in Uniformen nach ihren Kontoren oder Arbeitsstätten; sie erwarten stündlich die Einberufung und müssen sich für den sofortigen Eintritt rüsten. Auf den Eisenbahnen steht man nur weilsche Schaffner, ebenso auf den Straßenbahnen. Arbeitsloft ist nur schwer aufzutreiben. Das Schiff des Kapitän mußte daher fünf Tage unntig liegen. Außerdem gibt es Geldschwierigkeiten zu überwinden; die Verleger wollen die Zeitung nicht eher liefern, bis das Geld Garantie für die Bezahlung erhalten hätten. Die Folge davon ist, daß alle Schiffe nach Skandinavien sehr verspätet abgehen.

## Französischer Kriegsbericht.

W Paris, 10. Okt. Das um 11 Uhr gestern abend veröffentlichte amtliche Communiqué lautet: Es ist nichts Neues zu melden außer einem heftigen Kampf bei Roze, wo wir an zwei Tagen 600 Gefangene machten.

Eine Taube über Paris. - Das Bombardement von Reims. W Paris, 10. Okt. Wie die Zeitungen melden, verfuhr gestern dorthin eine Taube Paris zu überfliegen. Sie wurde zugleich von vier Fliegern verfolgt und verschwand in östlicher Richtung. - Wie der „Temps“ aus Reims meldet, haben die Deutschen das Bombardement von Reims wieder aufgenommen.

## Jahresklasse 1914.

W Paris, 10. Okt. Nach dem „Matin“ soll die Altersklasse 1914, die seit vier Wochen ausgebildet wird, demnächst an die Front abgehen.

## Frankreich braucht Geld.

W Paris, 10. Okt. Durch Zeitungsaufäufe wird die Bevölkerung zur Zeichnung größerer Beiträge in Staatsanleihen für die nationale Verteidigung aufgefordert.

W Bordeaux, 10. Okt. Die Minister Malvy und Ribot erklärten im Ministerialrat, daß zwischen der Regierung und einer Abordnung des Pariser Gemeinderates bezüglich der Regelung der Finanzfragen ein Abkommen erzielt worden sei, dem zufolge die Stadterhaltung zur Ausgabe städtischer Schatzscheine berechtigt ist.

## Zwei französische Torpedoboote gesunken.

W Paris, 10. Okt. Der „Temps“ meldet aus Toulon: Die Torpedoboote 388 und 347 sind gestern vormittag auf hoher See zusammen gestoßen und sofort gesunken. Die Besatzung wurde gerettet. Ein Matrose wurde schwer verletzt. Da die Torpedoboote in 300 Mtr. Tiefe liegen, ist es unmöglich, sie zu heben.

## Die Beschleppung Papetes.

W Bordeaux, 10. Okt. Marineminister Mugaguer erhielt von dem Gouverneur von Französisch-Ozeanien die Bestätigung der Nachricht von der Beschleppung Papetes durch die deutschen Kreuzer „Scharnhorst“ und „Gneisenau“. Die Dreibehörben hatten, um die Proviantierung des Feindes zu verhindern, die Kohlenvorräte verbrannt und durch verschiedene Maßnahmen die Einfahrt der Kreuzer in den Hafen unmöglich gemacht. Die Deutschen konnten nur das vorher entfernte Kanonenboot „Zeisig“ verjagen. Sie gaben 150 Schüsse auf die Stadt ab, wobei das Handelsviertel in Brand geriet; doch wurde nur Materialschaden angerichtet.

## Vom Zaren.

W Petersburg, 10. Okt. Der Zar ist von seinem Besuche des aktiven Heeres nach Jaroslawo Selo zurückgekehrt. Während des Aufenthaltes auf dem Kriegsschauplatz nahm der Zar die Berichte des Großen Generalstabes entgegen sowie der Armeeführer Ruzki und Tzanow. Außerdem besuchte der Zar die Ställe Kanono, Krestomsk, Wladosk, Wlilna und die Stellung Oskowce. In Krestomsk und Wlilna besuchte der Zar die Verwundeten in den Lazaretten.

## Vergebliches Bemühen des Zaren.

W Konstantinopel, 10. Okt. Der „Tanin“ stellt fest, daß eine im Namen des Zaren an die Armenier gerichtete Proklamation auf die öffentliche Meinung in der Türkei einen sehr schlechten Eindruck gemacht habe, und erklärt, daß die Proklamation auch auf die Armenier keinen Eindruck machen werde. In einem Punkte stimme die Türkei mit Russland überein, nämlich dem in der Proklamation berührten, daß die Stunde der Freiheit und der Unabhängigkeit für die Völker kommen werde.

## Indische Soldaten.

Neben den schwarzen Kolonialtruppen Frankreichs werden nun auch einige Indische eingezogene Soldaten aus Britisch-Indien gegen unsere Heere kämpfen; sie haben bei Maritelle französischen Boden betreten und französische Generale haben über ihre „Bundesbrüder“ eine Parade abgenommen. Gleich der Armee des britischen Mutterlandes setzt sich auch die Ostindien ausschließlich aus geborenen Mannschaften zusammen, deren Hauptkontingent 150 000 Eingeborene bilden. Die ältesten dieser Eingeborenen-Regimenter rekrutieren sich aus den Gurkhas, jenen aus Nepal stammenden Volk, das eine Mischung von Ariern und Mongolen darstellen. Der Gurkha ist ein unterreicher, muskulöser Mensch, von einem gewissen Ahlgema, der wegen seiner Fähigkeit und Kraftfähigkeit als tüchtiger, doch mit europäischer Kampfesart keineswegs vertrauter Infanterist geschätzt wird. Ende des 18. Jahrhunderts eroberte dieses Gebirgsvolk vordergehende Tibet und Kasch und nur der Widerstand der Sikhs verhinderte die Ausdehnung ihres Reiches von Wutan bis Kaschmir. 1814 brachten sie den Truppen Lord Hastings manche Schlappe bei. Doch schon das Jahr darauf gelang es ihnen Groberer Indiens mehrere Stämme der Gurkhas an sich zu fesseln und aus ihnen die ersten drei Regimenter einheimischer Truppen zu bilden. 1848 boten dann die Gurkhas, deren Land durch schwere Bürgerkriege heimgejagt worden war, den Engländern ihre Hilfe zur Unterdrückung des Aufstandes im Kandeschab an. Damals trauten man ihnen noch nicht und wies sie ab. Doch 1857 forderten sie die Engländer selbst auf, sich am Kampf gegen die Hindus zu beteiligen. Bei der Bestimmung von Bharatpur und der Belagerung von Delhi zeigten sie ihre hohen indischen Eigenschaften, jedoch bald weitere Regimenter aus ihnen gebildet wurden, die im afghanischen Krieg in Birma, Khyber, China und Tibet ihr Blut für Englands Kolonialinteressen gossen haben.

Heute verfügt die indische Armee über 20 000 ausgebildete Gurkhasoldaten. Die Sepoys - wie man die übrigen eingezogenen Truppen meistens bezeichnet - sind kein einheitlicher Stamm. Sepoy ist nur ein Sammelname für die Sikhs, Dogras, Rajputs und Pathans, unter denen die Mannschaften hauptsächlich gebildet werden. Am wichtigsten sind die Sikhs, ursprünglich ein religiöser Orden, dessen Lehre im 15. Jahrhundert Elemente des Mohammedanismus mit denen des Hinduismus vereinte. Als die Sikhs wuchs, geriet sie in scharfen Gegensatz zu den Mohammedanern des Landes und entwickelte sich in jahrhundertelangen schweren Kämpfen zu einer großen politischen Gemeinschaft waffengeübter Krieger. Ihr wiederholter Ansturm hat das Reich des Großmoguls zertrümmert und 1797 vereinigte Ranjit Singh alle Sikhs unter seiner Führung und errang die Herrschaft über das ganze Hindustan-Land. Er verfügte über ein mit Feuerwaffen ausgerüstetes Heer von 125 000 Mann und hat den Engländern viel zu schaffen gemacht, denn er auch schließlich unterlag. Doch bald mußte die britische Regierung die solda-

## Die Japaner auf den Karolinen.

Von der holländischen Grenze, 8. Okt. Aus London wird gemeldet: Laut Nachrichten von deutscher (?) Seite hätten die Japaner sich der Insel Jap und der übrigen Karolinen Inseln bemächtigt.

## Die Lage der Baumwollindustrie in England.

W London, 9. Okt. Nach einem Bericht der „Times“ hat die Baumwollindustrie in England schwer gelitten. Viele Fabriken stehen still und die gesamte Industrie wird in wenigen Wochen den Betrieb einstellen müssen, wenn die Regierung nicht helfend eingreift. Die Gewerkschaft der Baumwollspinner zahlt ihren arbeitslosen Mitgliedern wöchentlich insgesamt 15000 Pfund Sterling Unterstützungsgelder aus. Der Sekretär der Gewerkschaft befürwortet den direkten Einkauf von Baumwolle in Amerika unter Ausschaltung des Zwischenhandels.

## Russisches.

W London, 10. Okt. Einer Meldung in Paris zufolge erregt in den Kreisen, welche die liberalen Erklärungen des Zaren ernst nehmen, die Gefangensetzung des russischen Politikers Berzew Aufsehen, der im Vertrauen auf die Proklamation des Zaren nach Petersburg zurückkehrte, um als Freiwilliger in die Armee einzutreten. Es wird ferner bekannt, daß die russische Regierung die Freilassung zahlloser politischer Gefangener verweigert, doch seit Ausbruch des Krieges mehrere bedeutende Sozialisten verhaftet und daß alle sozialistischen Blätter in Russland unterdrückt wurden.

## Wie man England einschätzt.

Amsterdam, 5. Okt. Gegen Ende der abgelaufenen Woche ging wie ein Lauffeuer das Gerücht, England habe Holland ein Ultimatum gestellt, um englische Truppen und Schiffe ungehindert durch die Schelde vorbeizulassen, und der Minister sei im Haag in der Nacht von Freitag auf Samstag verarmelt gewesen, um über die mißliche Lage zu beraten. Da zu beliebigen Zeit Verstärkungen an die Grenzen geschickt wurden, fand dieses Gerücht keine Nahrung, bis sich endlich herausstellte, daß man es mit einer bodenlosen Erklärung zu tun hatte. Interessant war dabei nur, daß im Zusammenhang mit diesem angeblichen Ultimatum die Frage erörtert wurde, ob England wohl den Schritt wagen würde, die Neutralität Hollands zu verletzen, nachdem es für die von Belgien das Schwert gezogen? Man war darüber einig, daß England auch in diesem Fall England sein und Belgien würde.

## Nur noch deutsch.

W Saarburg (Lothr.), 10. Okt. Die bisher mit doppeltem Text erschienene „Saarburger Zeitung“ veröffentlicht folgende Bekanntmachung an die Leser im französischen Sprachgebiete: „Laut Verfügung des Stappenskommandeurs ist die Benutzung der französischen Sprache verboten. Demzufolge wird die „Saarburger Zeitung“ in Zukunft nur in deutscher Sprache erscheinen.“

## Das vierne Kreuz Erster Klasse.

W Berlin, 10. Okt. Dem Oberst Kreuter, Kommandeur des 30. Inf.-Regts. in Saarbrücken, wurde nunmehr auch dasjenige 1. Klasse verliehen.

## Ein feindliches Flugzeug über Köln.

Köln, 9. Okt. Gestern nachmittag nach 4 Uhr erschien ein feindliches Flugzeug über der Luftschiffhalle Bienenort. Durch Maschinenfeuer wurde es dort verjagt und warf es über der Gasfabrik von Ehrenfeld eine Bombe ab, flog weiter auf die Südbahn und von da auf Fort Diefelstein zu und verfiel gegen Westen. Schaden ist nirgendwo angerichtet worden.

W Kratau, 10. Okt. Wie die Blätter melden, hat die Statthalterliche Vorkehrungen getroffen zur Wiederaufnahme der Arbeitstätigkeit der Bezirksverwaltungen von Tarnobrz, Alsto, Koene, Samol und Wlsto. Der bei der ersten Besetzung von Kratau-Polen im August eingestellte Autonome Kratau-Richte ist am 8. Okt. wieder aufgenommen worden.

## Die Behandlung neutraler Schiffe durch England.

Ein Sonderberichterstatter des Hamburger Handelsblatts, der sich an Bord des holländischen Dampfers „Gelria“ (Amsterdam - Buenos Aires) befand, als dieser von einem englischen Kreuzer angehalten und nach Falmouth gebracht wurde, schreibt seinem Blatt:

Vorherhand ist nichts zu machen, Britannia rules the waves, die Franzosen helfen ihm dabei ein wenig, muß man aber in die Hände einer der beiden Seemächte fallen, dann in Gottes Namen lieber in die Engländer, denn an ein „Durchkommen“ ist nicht zu denken. Zu der Nacht von Donnerstag, den 16., auf Freitag, den 17. September, befand sich die „Gelria“ zwischen fünf englischen Kriegsschiffen, die ihre Scheinwerfer auf die schwache Reite stellen ließen; man gerahnte natürlich dem von S. W. S. „Goltsh“ gegebenen Befehl, zu stoppen, und eine Schallpfeife brachte zwei Offiziere und einen Kadetten an Bord. Es waren folgenreich, zuträufliche Menschen, die jeden, selbst die an Bord anwesenden Deutschen nicht ausgenommen, unvorkommend behandelten, sie sahen aber, ehrlich gesagt, nicht wie Marineoffiziere, sondern wie Seeräuber aus. Die zwei Offiziere gehörten zur „Mersey“, sie sahen äußerst kümmerlich aus, was auch nicht wunderbar war, da sie, wie sie erzählten, nur ein Bett und einen Tisch, aber keinen Stuhl hatten, das sie seit 14 Tagen nicht aus den Kleibern gekommen wären und sich ebenso lange nicht gewaschen hätten; ihre Revolver hingen an ausgehöhlten Stricken und ihre nicht weissen Kravatten sahen aus wie die Windeln von Säuglingen; man kann sich dann denken, wie die Matrosen auslachen, mit keiner Zange hätte ich sie berühren mögen. Nachdem die an Bord der „Gelria“ weilenden Deutschen auf Deck gekommen waren, mußte unser Dampfer dem „Goltsh“ folgen. Wohin? wußten wir nicht, wir hofften, daß es Plymouth sein möchte, aber diesen Kriegsschiffen durften wir offenbar nicht in der Nähe sehen, es ging stets mehr nach Westen, und bald wurde die „Gelria“ den Militärbehörden in Falmouth übergeben. Seit Vigo hatten wir keine Zeitung mehr gesehen, die englischen Offiziere teilten den Meldungen die neuesten Ereignisse mit. Ihr Selbstvertrauen und ihr Optimismus ließen nichts zu wünschen übrig. Die deutsche Flotte? man warte auf sie, warte sie sich heraus, dann pong, wobei mit beiden Händen die Gebärde des Besorgnisses gemacht wurde. Die Friedensbedingungen? Nur solche, daß es mit allen Kriegen vorbei ist, keine Forts mehr an der russischen Grenze, auch keine mehr an der französischen, keine Germanen fließt aus mors und Belgien sollte für die bei ihm eingezogenen Fentiergebenen doppelte und dreifache Entschädigung bekommen. „Aber zum Teufel“, meinte ein Offizier, warum kündigt ihr Holländer nicht mit uns? Mit den Deutschen ist es alle (done with), sie haben ein zu hohes Spiel gespielt und es verloren.“ Natürlich, ein echter Engländer findet es ungreiflich, als Beweis von völligem Mangel an Geschicklichkeit, daß man gegen einen am Boden liegenden Feind nicht kämpfen will. Als ein Holländer den Offizier fragte, ob es nicht zweckmäßiger

und schöner sei, die deutsche Flotte aufzuheben, als wehrlose neutrale Dampfer nach England zu führen, weil sie keine geladen haben, lautete die Antwort, daß sie unmöglich, dem Belgoland und Kiel seien von zu vielen Wimen umgeben, man müsse deshalb warten, bis die Deutschen herauskämen, um die „Bongmehode“ auf sie anzuwenden. Unterdessen waren englische Rettungen an Bord gebracht worden, aber als wir in der „Times“ die auffällige Neugierde lasen, daß die „Gelria“ von S. W. S. „Goltsh“ erbeutet sei, daß dieses Schiff, welches 80 mit falschen Pässen versehene Deutsche an Bord hatte, auch mit Kriegskontenbande geladen war und schon als gute Preise erklärt worden sei, legten wir uns die Frage vor, was man wohl von den Nachrichten vom Kriegsschauplatz glauben dürfte, wenn die totalen Neugierden solchen Unsinns medelten?

Während des ganzen Samstag wurde die Nationalität aller Fahrgäste untersucht; vier jugend, ein Deutscher zu sein, mußte ein kleines Boot beisteigen. Die Engländer wurden dabei von einer Bande halbwildes belgischer Reiter in der gedrehten wehrlos und abgehender Weise untersucht; letztere durchführten das Schiff, um Deutsche zu finden, brüllten jeden englischen Soldaten mit God save the King an und behaupteten, in einem in der zweiten Klasse reisenden Fahrgast einen Prinzen von Solenpollen entdeckt zu haben. Einer aus Brüssel schrieb: „A has les barbares, und als er sämtliche Deutsche auf Deck nebeneinander setzen ließ, brüllte er laut um ein Gewehr! Nun Glück verhandeln beinahe niemand die Sprache, die von diesen „Herren“ und „Damen“ geredet wurde, sie gehörten sicher zum Auswurf der belgischen Gesellschaft. Niemand von den Fahrgästen der „Gelria“ durfte das Schiff verlassen, es dauerte lange, bis aus Holland die Nachricht an die englischen Behörden eintraf, daß der Dampfer und das getrorene Fleisch ausschließlich für Holland und nicht für die Durchfuhr nach Deutschland bestimmt seien, aber ein Tag um den anderen ging vorbei, ohne daß unser Los entschieden wurde. Wir durften einige Male an Land, wurden von den Bewohnern eines Dorfes aber für Espione gehalten und führten rasch zurück. Das gute Einvernehmen mit den englischen Offizieren wurde einen Augenblick gehöhrt, als wir die Wahrscheinlichkeit besprachen, daß die über Meerfahrt gedorene Bombe von einem englischen Flieger stamme, worauf ein Offizier beleidigt und grob erwiderte, daß kein englischer Gentleman ein Sprenggeschöß über eine offene Stadt werfen werde, solche atrocitäten überlasse man den „Germanen“, wie die Deutschen genannt zu werden pflegen. Endlich nach neun Tagen erhielt unser Schiff die Erlaubnis, abzufahren, aber an der betreffenden Stelle in London hatte man es nicht für nötig gehalten, die Kapitäne der Kreuzer im Kanal davon zu benachrichtigen, daß unsere Papiere in Ordnung seien, daß man uns also nicht mehr behelligen dürfe. Am 29. September waren wir in Plymouth, aber nach allem, was wir erlebt und gesehen, drängt sich die Frage auf, ob aus dem Britannia rules the waves schließlich nicht Britannia waives the rules werden könne.“



### Elsass-Lothringen.

Metz, 8. Okt. Die Gründung einer Kriegskreditbank für den Bezirk Unterelsass ist in der letzten Sitzung der Handelskammer beschlossen worden. Diese Banken und Geschäftsbetriebe sind zur Beteiligung aufzufordern. Die Handelskammer selbst wird sich mit einem größeren Aktienbetrag an der Gründung beteiligen. Die Tätigkeit des von der Handelskammer geschaffenen Einigungsamtes war bisher zufriedenstellend. Mit wenigen Ausnahmen konnten alle Streitfälle geschlichtet werden. Zwecks Befreiung des Landsturms der älteren Jahrgänge von der Leistung der Wehrpflicht sind zahlreiche Gesuche bei der Handelskammer eingelaufen, die darin gipfeln, die Kammer zu veranlassen, bei der Militärbehörde eine generelle Verfügung zu erwirken. Dieses ist nicht möglich. Doch hat die Militärbehörde der Kammer zugestimmt, dass von Fall zu Fall, falls ausreichende Gründe vorliegen, eine Befreiung erfolgen wird. Die Antragsteller können sich also der Vermittlung der Handelskammer in solchen Fällen bedienen. Ein Antrag der Kammer um Aufhebung der Wehrpflicht in Elsass-Lothringen bzw. um Gewährung von Erleichterungen, da durch die Sperre der Handel empfindlich geschädigt wird, hat bis jetzt kein Ergebnis erzielt. Die Kammer hat ferner beantragt, dass die Fernsprechtgebühren, solange die Sperre dauert, nicht erhoben und die im Voraus für August und September bezahlten Gebühren zurückvergütet werden.

Metz, 8. Okt. Eine Vortragsreihe über den Krieg wird mit Beginn des Wintersemesters eröffnet. Die Vorträge finden im großen Saal der Tubette statt. Es wird ein geringes Eintrittsgeld zugunsten des Roten Kreuzes erhoben.

Metz, 8. Okt. Die Jagdverpachtung an Ausländer, die oft Gegenstand bester Landtagsdebatten war, ist durch den Krieg gelöst. In den letzten Jagden von Elsass und Baden, die in den Händen von Ausländern waren, hat das Wild jetzt Schonzeit, es wird nicht geschossen. Es dürfte sich empfehlen, dass die Behörden das Wild einfach ab-

schließen lassen für die Jagd. Unsere Bewunderer haben einen guten Jagd- oder Revierbesitzer auch nicht gesucht. Metz, 8. Okt. Auf dem Festplatz hatten zwei Bildhauer hier gepulvert, in der Annahme, dass die Fester während des Krieges weniger wachsam sind. Die Förster Manste und Otto konnten aber zwei Bildhauer, den Florenz Huber aus Alberschweiler und Alois Huber aus Solbathal festnehmen. Die Leute, ein Stiefel, wurde ihnen abgenommen, ebenso zwei französische Lebelgewehre und Patronen, die in ihrem Besitz waren.

Metz, 8. Okt. Auf dem Bahnhof in Nieding bei Saarburg kommen täglich Züge mit Bewunderten durch. Eine Kriegsopfergesellschaft ist seit kurzem dort errichtet. Zigarren und Zigaretten, wonach die Bewunderten um ihre Schmerzen zu vergessen, sich am meisten schenken, sind dort sehr knapp. Der kleine Ort kann nicht so viel aufbringen, wie gebraucht werden. Wir ziehen daher die Bitte an Sie, doch an die Adresse Postagentur Nieding i. B. Kaufmaterial unter der Bezeichnung „Liedesgaben für die Bewunderten“ zu senden. Auch Zeitungen sind erwünscht, da die Soldaten wochenlang keine deutsche Zeitung gelesen haben.

### Handelsschule Kaiser METZ, Ladoucestestr. 20.

Beginn des Wintersemesters: 15. Oktober. Tages- und Abendkurse. — Eintritt täglich. 22445

### Verlustliste.

Aus der Königl. Preuss. Verlustliste. Infanterie-Regiment Nr. 135, Diebenhausen. 2. Bataillon. Rudolph-Roman am 22. Baroncourt am 24. 8. und Dannevoix am 1. 9. 14. Leutn. d. R. Wiedemann am 22. Halle, i. v. — Leutn. d. R. Müller, i. v. — Sowie 86 Unteroffiziere und Mannschaften tot, verwundet oder vermisst.

Infanterie-Regiment Nr. 126, Straßburg i. E. Gefechte im Westen vom 20. 8. bis 8. 9. 14. (St. Benoit, St. Barbe, Thionville.) 1. Bataillon.

Hauptleutnant Paul Zimmermann aus Gießen, i. v. — Leutn. d. R. Roth, i. v. — Sowie 101 Unteroffiziere und Mannschaften tot, verwundet oder vermisst.

2. Bataillon. Oberleutnant Zimmermann, tot. — Sowie 94 Unteroffiziere und Mannschaften tot, verwundet oder vermisst.

3. Bataillon. Leutnant Bader, i. v. — Leutn. Schaefer, i. v. — Leutn. Helmich aus Karlsruhe, i. v. — Sowie 128 Unteroffiziere und Mannschaften tot, verwundet oder vermisst.

Infanterie-Regiment Nr. 156, Paderborn. 2. Bataillon.

Personen (Belgien) am 22. und La Hulstiere am 24. 8. 14. Hauptm. d. R. Immenkamp, verw. — Leutn. Ernst Weydemann, i. v. — Sowie 65 Unteroffiziere und Mannschaften tot, verwundet oder vermisst.

Infanterie-Regiment Nr. 160. 2. Bataillon. Truppenübungsplatz Friedhof bei Meisel. Vorheide am 22. 8. 14.

Major Ludwig Schmidt aus Wallerried, Kr. Blankenburg, i. v. — Leutn. und Adjutant Johannes Schunk aus Dillendorf, i. v. — Sowie 16 Mann tot oder verwundet.

Infanterie-Regiment Nr. 162, Ulm. Gefechte im Westen (Lage nicht angegeben).

Leutn. v. Arnst, i. v. — Sowie 19 Mann tot oder verwundet.

Infanterie-Regiment Nr. 169. 1. u. 2. Bataillon, Fahr.

Mühlhausen und Kapoleonsdorf am 9. und 10., Völkirch am 21., Weiser am 22., St. Barbe am 28. und 27. 8. und Bru am 6. 9. 14.

1. Bataillon. Oberst. Baron Wangell, verw. — Leutn. d. R. Kunze, verw. — Hauptm. Friedr. Fohrer, i. v.

Leutn. v. Jelewski, i. v. — Sowie 128 Unteroffiziere und Mannschaften tot, verwundet oder vermisst.

2. Bataillon. Major Tschner, i. v. — Leutn. Fohrer v. Hornstein, i. v. — Leutn. Karl Winter aus Thurnau (Bayern), i. v. — Gefreiter Friedrich Horner aus Metz, i. v. — Sowie 229 Unteroffiziere und Mannschaften tot, verwundet oder vermisst.

Infanterie-Regiment Nr. 170. 2. Bataillon, Offenbach.

Baqueville, St. Barbe, Menil und St. Pölle vom 20. 8. bis 1. 9. 14.

Hauptleutnant August Kolb aus Adolfszell, Konstanz, verw. — Leutn. Oscar Schmidt aus Wilhelmshagen, tot. — Leutn. d. R. Otto Wurz aus Fügelsheim, tot. — Hauptleutnant Heinrich Kiedel aus Nordheim, Kr. Gildesheim, i. v. — Oberst. Meyer, i. v. — Hauptm. Schmidt, tot. — Leutn. Frhr. v. Hauss aus Wiesbaden, i. v. — Sowie 183 Unteroffiziere und Mannschaften tot, verwundet oder vermisst.

Infanterie-Regiment Nr. 172, Neubreisach. 2. Bataillon.

Leutn. Richard Weich aus Reilingen, tot. — Fähnrich Heinrich Kohhorst aus Schellbrunn, Kreis Tedenburg, i. v. — Leutn. d. R. Reinhold Stier aus Straßburg, verw. — Sowie 194 Unteroffiziere und Mannschaften tot, verwundet oder vermisst.

Reserve-Jäger-Bataillon Nr. 14, Colmar i. Elz. Kompletze am 20. 8. und La Hölle am 2. 9. 14.

Leutn. d. R. Heinrich Bührer aus Lippstadt, Kreis Arnberg, i. v. — Sowie 139 Unteroffiziere und Mannschaften tot, verwundet oder vermisst.

### Corsetts A. & M. Schiff.

Bestes Corset-Spezialhaus, Ladoucestestr. 3. Anprobier-Salons. Auswahlsendungen franco zu Diensten

## Grösste Auswahl in Haushaltungsartikeln.

Kocher jeder Art. Messerwaren und Bestecke. Lampen für Petroleum, Gas und elektr. Licht. Glühlampen. Sturm- und Schaffnerlaternen. Hackmaschinen. Tranchiermesser. Aufschnittmaschinen. Brotschneidemaschinen. Bürstenwaren. Thermosflaschen. 22306. Reisebestecke. Armeemesser, 5 teilig, gute Ware, à 2 Mark. Aluminiumkochgeschirre. Kleine Brotröster. Elektrische Taschenlampen und Batterien. Vorhängeschlösser, Striegel, Werkzeug und sämtliche Eisenwaren-Artikel stets auf Lager.

## Firma GUENSER

Fabertstr. 7 u. 9 (Jakobsplatz)

In der Nähe vom Bürgermeisterrat.

**1a. milder kräftiger Rotwein**  
80 Pfennig per Liter.  
Abgelag. 1906<sup>er</sup> Bordeaux- u. Burgunderweine  
Spezielle Stärkungswine  
für Kranke und Rekonvaleszenten.  
**Cognac, Rum,** 22073  
Magenbitter, Champagner, Liköre  
in jedem gewünschten Quantum. Gebinde  
von 10, 14, 20 Liter Inhalt und mehr.  
Mirabell, Quetsch, Kirsch, Ja Ware.  
**Carbonell,** Weingrosshandlung  
Moullas bei Metz, Hauptstrasse Nr. 42.

**Lehrling gesucht**  
für Komptoir und Verkauf gegen monatliche Vergütung.  
**Eduard Kühne,**  
Militär-Effekten und Uniform-Fabrik, Pfisterstr. 4.

**Tüchtige Verkäufer und Verkäuferinnen**  
beider Sprachen mächtig, mit der Colonialwaren- u. Delikatessenbranche durchaus vertraut, für Grenzfilialen **gesucht.**  
L. Gottlieb, Metz-Sablon. 22375

**Donnerstag, den 15. Oktober**  
**Wieder-Öffnung des**  
**Kartoffel-Engrosgeschäftes**  
**Leon Ambach**  
Metz, Priesterstrasse 7.

**Moselsand und Moselkies**  
ab Lager und frei Anschlussgleis verladen liefert sofort jedes Quantum ab Grube Doyant-les-Ponts Lorryerstrasse 82. 25191  
**Sandbaggereibetrieb Nitzsche**  
Büro: METZ, Elisabethstrasse 10, Tel. 127.

## Nur für Militärbehörden und Wiederverkäufer! CIGARREN und CIGARETTEN

Erstklassige Ware! Riesenslager! Billige Preise!  
**St. Gasiorowski, Heerstrasse 6**  
Lassen Sie sich nicht durch scheinbar billige Angebote heitren! Prüfen Sie meine Ware v. vergleichen Sie dann die Preise!

**Artikel zur Krankenpflege**  
findet man am besten u. vorzuziehendsten in reicher Auswahl bei  
**Eugen Storz, Metz,** Ladoucest. 10  
Chirurgie u. Orthopädie — Mechanische Werkstätte  
Lieferant der Zivil- und Militärspezialisten. 22388

**Schokolade**  
ganz feine Qualität, Marke „Sartoty“, eingetroffen und preiswert abzugeben.  
Ebenda sind Zigarren billigst zu haben.  
**Beiser, Tuchstrasse 7**  
Kein Laden. 22455 Nähe Römerstrasse.

**Neuwäscherei**  
**METZ, Kapellenstrasse 2**  
liefert innerhalb 8 Tagen  
**tadellose Herrenstärkwäsche**  
sowie sämtliche 22414  
**Haushaltungs- und Leibwäsche.**

**A. Dreisch**  
Metz, Fort Mosel 15  
Telephon 1067  
Infolge günstiger Abschlüsse mit leistungsfähigen Fabriken bin ich in der Lage  
**1 Wandbadeofen**  
mit Brause aus Kupfer u.  
**1 Stahlbadewanne**  
innen u. aussen weiss emailiert, Ab- u. Ueberlauf samt  
Gesamtpreis v. 140 M. an zu liefern.  
Lieferant staatlicher und städtischer Behörden.  
Prospekte und Kostenanschläge gratis.

**Gesucht** 22357  
mehrere Maschinen- und Hand-  
**Strickerinnen**  
**Alex Fürst, Paradeplatz, Fabertstrasse**

**Lehrmädchen**  
aus guter Familie  
per sofort gesucht.  
**Alex Fürst, Paradeplatz.**

**Weinwirtschaft J. Kaickinger**  
Kapellenstrasse 10, Metz, Telephon 1535.  
Spezialhaus für Lothringer Natur-Weine.  
Von heute ab: 22314  
**Neuer Wein. Süsser Most.**

**Für die Krankenpflege**  
**Waschmaschinen**, verschiedener Systeme zum gleichzeitigen Waschen und Anskoehen der Wäsche.  
**Wäschescheider** für Handbetrieb als Ersatz für Wringmaschinen (schnelle Wasserentleerung bei größter Schonung der Wäsche).  
**Krankeneimer, Closetstühle, Liegestühle**  
**Spucknapfe, Badewannen, Personenwagen und Maße.**  
**Bettpfannen, Wärmeflaschen, Cummieinlagen.** 22305

**Firma GUENSER**  
Fabertstr. 7 u. 9 (Jakobsplatz)  
In der Nähe vom Bürgermeisterrat.

**Zigarren**  
in allein Preislagen und Qualitäten, nur für Wiederverkäufer und Truppenteile. Billigste Bezugsquelle. Niederlage der Zigarrenfabrik:  
Alfred Vollmer, Lauterburg. 22468  
**Metz, Bischofsstr. 46.**

**Eingetroffen:** 22149  
**Sport-Zubehör**  
**Manoil-Cigaretten**  
**Schmalzer Schnupftabak, Kautabak**  
und  
**Cigarren**  
in bester Qualität und reellem Preis.  
**Cigarren-Spezial-Haus**  
**Karl Klein**  
Ecke Nanzigerstrasse, beim alten Bahnhof.

**Billiges**  
**!! Konsum-Geschäft !!**  
Reines Schweineschmalz,  
Zucker,  
Käse aller Sorten, Sauerkraut,  
Gekochtes Obst,  
Zigarren, Biscuits,  
Täglich frischer Kaffee, Chicorée,  
Chocolade, 22162  
Korzen, Streichhölzer.

**Bierwirtschaft**  
in Metz, gut gesend. 22290  
sofort zu vermieten.  
Erforderliche Mittel 2000 Mark  
Näh. bei Wähler. Wähler. 6  
Einige Wirtschaften sind auf launische Leute zu vergeben.  
Sich zu wenden an Brunerel  
Gent, Metzingen oder Julius  
Serrmann, Metz, Belle-Isle-  
strasse 41. 22297

**Baufachmann**  
mit kaufmännischen und technischen Kenntnissen wünscht dauernd oder auch ausschliessliche Engagement.  
Anfragen unter O. H. 22319 befördert die Ausgabestelle d. Bl.  
**Junger Mann,**  
in sämtlichen Büroarbeiten bewandert, 22353  
**sucht Stellung.**  
Offerten erbeten unter E. B. 22353 an die Ausgabestelle.

**Büchhalter,**  
39 Jahre alt, verheiratet und militärisch, welcher in Folge Betriebs-einstellung zum 1. Januar frei wird, sucht bis dahin ein sofort passende Stellung. Firm in einf. doppelt. und amerik. Buchführung und mit sämtlichen Kontenarbeiten vertraut. Auf Wunsch ausführliche Bewerbungsberichte nebst Zeugnissen, sowie persönliche Vorstellung. Su erfrag. in der Ausgabestelle. 22032

**Geirat.**  
Tüchtiger Kaufmann, anfangs 30, evangelisch, mit hervorragenden Charaktereigenschaften, sucht Geirat mit neuer häuslicher Dame; Vermögen erwünscht, voraus Gründung eines Geschäftes oder event. Ein-Geirat. Gef. Angebote erbeten unter O. H. 22354 an die Ausgabestelle. Anonym zweifelslos. Discretion selbstverständlich. 22256

**Gesucht**  
von kautionsfähiger, geschäftstüchtiger Witvin gutgehendes Café, Weinrestaurant, Strohviehhalle oder dergl. 22367  
Offerten unter F. Z. 22367 an die Expedition dieses Blattes.

**Arbeiterin**  
für Pelzwarengeschäft wird sofort gesucht.  
Fr. Geron. Jakobéplatz 39.  
Suche sofort für Küche tüchtiges Mädchen.  
als Beihilfe. Poststraße 15. 22345  
Ein tüchtiges, braves Mädchen, das verfeinert kochen kann, und alle Hausarbeit versteht, zum 1. Nov. gesucht. **Walter Stürmer,** Esplanadestr. 18, im Geschäft.  
Braves, anständiges Mädchen zu Kindern und für Haushalt sofort gesucht.  
Zu erfragen in der Ausgabestelle.  
**Dienstmädchen**  
gesucht. Reuhausstraße 11. 22360  
Zwei tüchtige Dienstmädchen sofort gesucht.  
Zu erfragen in der Ausgabestelle.  
Sauberes, fleißiges Mädchen wird nach Noheant in einem Haushalt mit einem Kinde, für alle Arbeiten sofort gesucht.  
Mädchen vorhanden. Beverzug Mädchen, welches in besserem Hause gedient.  
Vorstellungen nachm. 5-6 Uhr, da dann Bahnverbindungen.  
**Robert Velten, Noheant.** 22407  
Anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit und die bürgerl. Küche versteht per sofort oder 15. Oktober gesucht.  
Zu erfragen in der Ausgabestelle. Erfahrener

**Ein tüchtiges Schneider**  
gesucht bei **Jul. Klein,** Herrenmoden, Metz, Palaststraße 7. 22268  
2 Andere tüchtige 22331

**Elektromonteur**  
können für Jahresstellung bei gutem Lohn sofort eintreten.  
Elektronisches Institut,  
**C. Hager, Metz,** Römerallee 13.  
Tüchtige 22344

**Büchhalter,**  
39 Jahre alt, verheiratet und militärisch, welcher in Folge Betriebs-einstellung zum 1. Januar frei wird, sucht bis dahin ein sofort passende Stellung. Firm in einf. doppelt. und amerik. Buchführung und mit sämtlichen Kontenarbeiten vertraut. Auf Wunsch ausführliche Bewerbungsberichte nebst Zeugnissen, sowie persönliche Vorstellung. Su erfrag. in der Ausgabestelle. 22032